

6_WPF_BKW_Linke-Dengler_20.04.-24.04.20 (Beachte Anlage!)

Liebe Schüler und Schülerinnen,

ich hoffe, es geht euch allen gut!

Bitte überprüft, ob ihr alle Arbeitsaufträge fertiggestellt habt, die ihr vor den Osterferien online erhalten habt. Die Ergebnisse solltet ihr nach Schulöffnung mit in den Unterricht bringen. Am besten druckt ihr euch die von mir bereitgestellten Materialien aus und heftet sie in eurem Schnellhefter (BK-Heft) ab.

Unser neues Thema jetzt nach den Osterferien lautet:

DRUCKGRAFIK

I. Einführung - Begriffserklärungen

a) Hochdruck:

Der Hochdruck ist eine Druckmöglichkeit, bei der die hochstehenden Teile gedruckt werden.

b) Druckstock:

Der Druckstock ist die Platte, von der ein Bild gedruckt wird. Druckstöcke können aus verschiedenen Materialien bestehen, z.B. aus Holz, Metall, Kunststoff, Linoleum, Pappe, ...

II. Arbeitsauftrag:

a) Lies dir die beigefügten Seiten sorgfältig durch.

b) Praktische Aufgabe: Sammle einige Fingerabdrücke auf einem Blatt Papier (verwende Wasserfarben oder Acrylfarben, benutze nur wenig Wasser) und gestalte dann durch Ergänzungen eine lustige Geschichte daraus (siehe Anlage). Für die Ergänzungen benutzt du zunächst einmal Bleistift, anschließend können die Bleistiftlinien mit einem schwarzen Fineliner nachgezogen werden.

c) Suche andere Gegenstände, mit denen man im Hochdruckverfahren "stempeln" kann und experimentiere: Drucke die verschiedenen Gegenstände auf einem zweiten Papier ab (Wasserfarbe oder Acrylfarbe, wenig Wasser) und schreibe jeweils mit Bleistift dazu, welchen Gegenstand du abgedruckt hast.

Viel Spaß und liebe Grüße

Beate Linke-Dengler

Aus 1 mach 2 und mehr

Mit Hochdruck

Kurze Texte, die oft in gleicher Form geschrieben werden müssen, z. B. in Büros, werden häufig mit einem Stempel gedruckt.

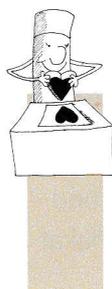
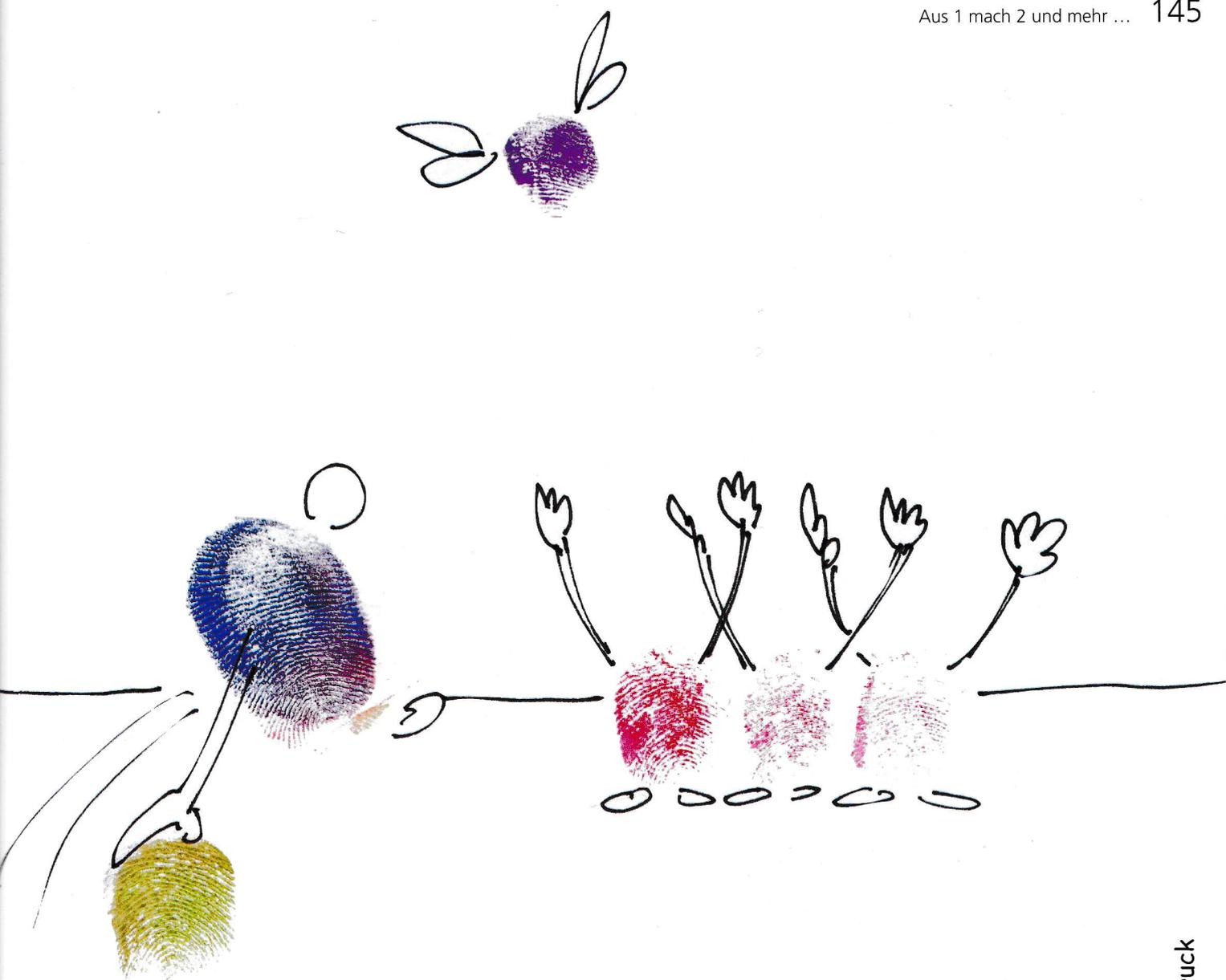
Das geht schnell und ist einfach. Einen tollen Druckstempel haben wir sogar immer dabei: unsere Finger.



Hochdruck

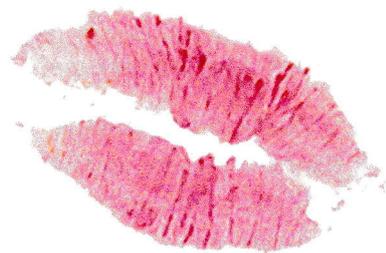
Beim Stempel drucken nur die hochstehenden Teile. Man nennt das Druckverfahren deshalb Hochdruck. Das hat also nichts damit zu tun, dass man besonders fest drucken muss. Beim Fingerabdruck werden die tiefer liegenden Hautrillen nicht mitgedruckt.

**MÖGLICH
ALLES IST
MÖGLICH**



Samle einige Fingerabdrücke auf einem Blatt Papier und gestalte dann durch Ergänzungen eine lustige Geschichte daraus.

Suche andere Gegenstände, mit denen man im Hochdruckverfahren stempeln kann.



Hochdruck



Adolf Menzel: Gedenkblatt an die Erfindung der Buchdruckerkunst, 1840

Das Hochdruckverfahren hat man bereits recht früh für den Buchdruck entdeckt. Nachdem die ersten Bücher von Hand abgeschrieben wurden, schnitzte man nun die einzelnen Buchstaben in eine Holztafel und konnte so die Seite mehrfach drucken. Allerdings waren diese Druckstöcke schnell abgenutzt.

Bücher konnten erst zur Massenware werden, nachdem Johannes Gutenberg vor ungefähr 500 Jahren die beweglichen Lettern erfand. Das sind einzelne Buchstaben aus Blei, die man zu Zeilen und Seiten zusammensetzen kann.



Einzelne Lettern zu Druckzeilen zusammengestellt.

Hochdruck

Betrachten und besprechen

Schau dir die Druckzeile einmal genauer an. Kannst du lesen, was hier gedruckt werden soll? Warum wurden die Buchstaben spiegelverkehrt eingesetzt?



Schneidet in der Klasse genügend Buchstaben in gleicher Größe aus Moosgummi und druckt damit Namensschilder oder ein Plakat für die Klasse.



Philipp Galle: Impressio librorum, um 1600, (nach Jan van der Straet)

Um einen Druck herzustellen, sind einige Arbeitsschritte notwendig. Diese muss man vorher gut organisieren.

Betrachten und besprechen

Die Abbildung oben zeigt eine frühe Buchdruckerwerkstatt. Kannst du die verschiedenen Tätigkeiten erkennen und erklären:

- den Druckstock herstellen,
- den Druckstock einfärben,
- drucken,
- das Buch zusammenlegen.